

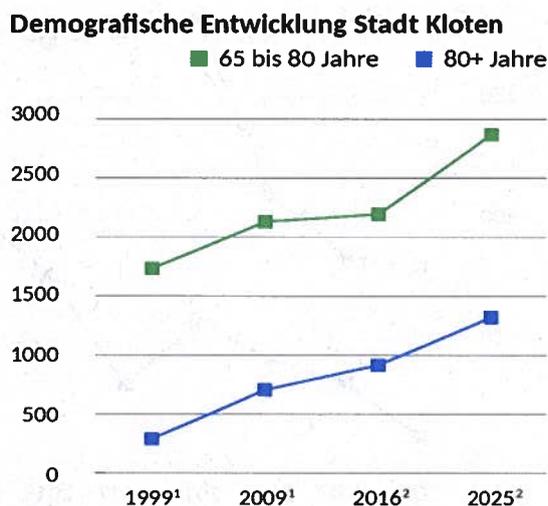


PROTOKOLL GEMEINDERAT KLOTEN

03.11.2020 Beschluss Nr. 64-2020 Vorlage 3002; Verein freiwillig@kloten; Bedarfsgerechter Ausbau
3.0.2 Vereine, Vereinsnetz

Verein freiwillig@kloten; Bedarfsgerechter Ausbau

Ausgangslage:



Die demografische Entwicklung ist eine der grössten gesellschaftlichen Herausforderungen. Das Engagement von Freiwilligen kann, insbesondere in der Unterstützung von älteren Menschen, bei der Bewältigung dieser Herausforderungen mithelfen.

Die Kloten-spezifische sehr hohe Fluktuation in der Bevölkerung bewirkt, dass die Einwohner nur teilweise gut integriert und zu Freiwilligenarbeit bereit sind.

Diese Erkenntnisse führten 2013 zur Gründung des Vereins freiwillig@kloten mit entsprechender Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Kloten und dem Verein (siehe Beilage: aktuelle LV 2017, 23.2. Aufgaben und Leistungen).

Im Jahr 2019 wurden 6358 Stunden Freiwilligenarbeit (Freiwilligen Einsätze, Koordination, Vorstandsarbeit) im Gegenwert von CHF 257'200 geleistet (Stundenansätze gemäss ZHAW¹ Richtlinien).

Freiwilligenarbeit mit Qualität:

Qualitativ hochstehende, zeitgemässe Freiwilligenarbeit fordert gute Rahmenbedingungen. Dies beinhaltet die Rekrutierung, Begleitung, Betreuung und Anerkennung der Freiwilligen, sowie Weiterbildungsmöglichkeiten, Erfahrungsaustausch und hohe Wertschätzung durch soziale Aspekte und gesellige Anlässe.

Gemäss ZHAW¹, ist für die Koordination von 80 Freiwilligen ein 100%-Pensum nötig.

¹ Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Soziale Arbeit, basierend auf der Studie von Reifenhäuser/Reifenhäuser (2013)

Entwicklung Verein freiwillig@kloten:

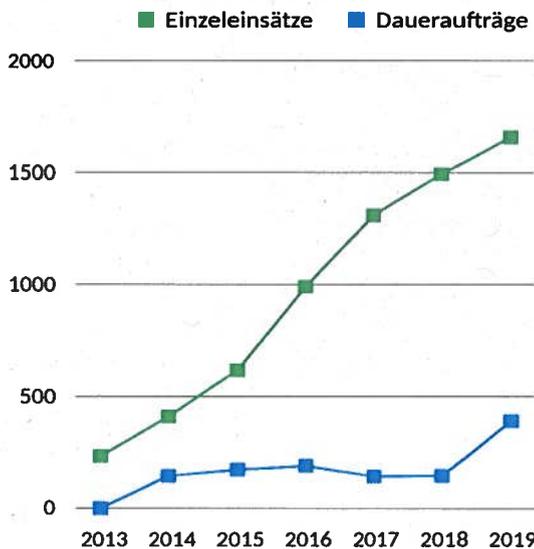
Seit der Gründung 2013 führt der Verein freiwillig@kloten eine Geschäftsstelle mit einem 50%-Pensum. Der restliche Arbeitsaufwand wird durch Freiwilligenarbeit erledigt.

Seit 2013 hat sich die Situation massiv verändert. Die Freiwilligen Agentur hat enormen Zuwachs erfahren. Die Angebote Besuchs- und Entlastungsdienst sind neu dazugekommen. Im Bereich Nachbarschaft ist ein grosses Potenzial sichtbar in Bezug auf die stadträtliche Strategie 2030 "Kloten verbindet Menschen, Orte, Potenziale". Zusätzlich steht das Programm "engagement lokal" kurz vor dem Start. Es strebt eine sektorübergreifende Vernetzung von Freiwilligenarbeit in Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft an.

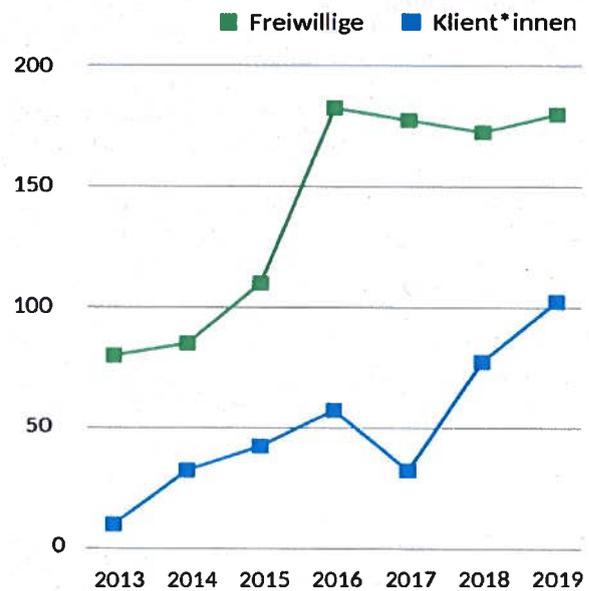


Sektorenübergreifende Vernetzung

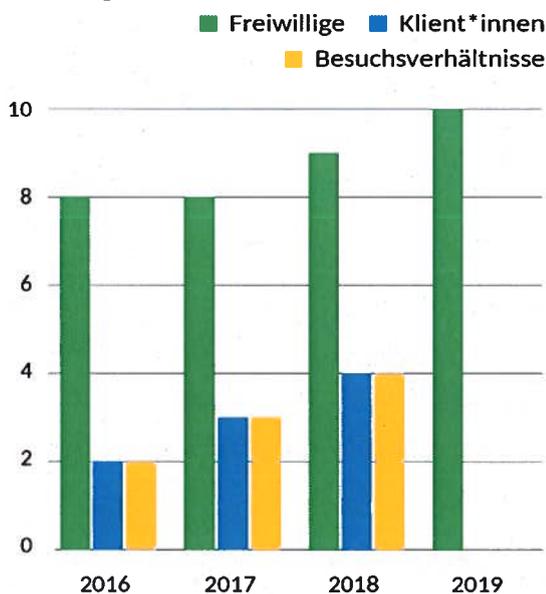
Hilfe im Alltag - Anzahl Einsätze



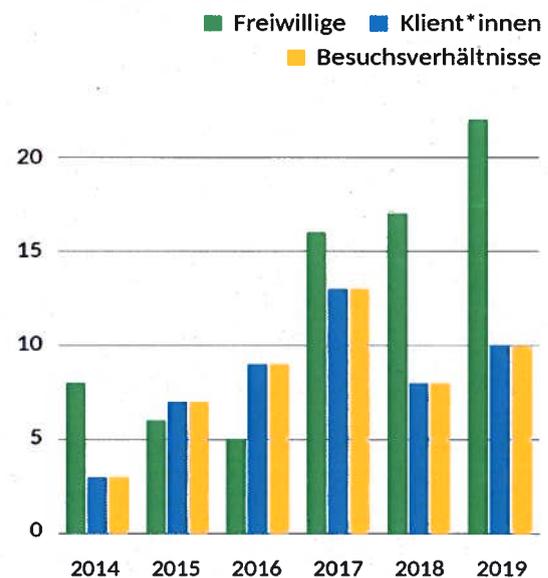
Hilfe im Alltag - Freiwillige & Klient*innen



Entlastungsdienst



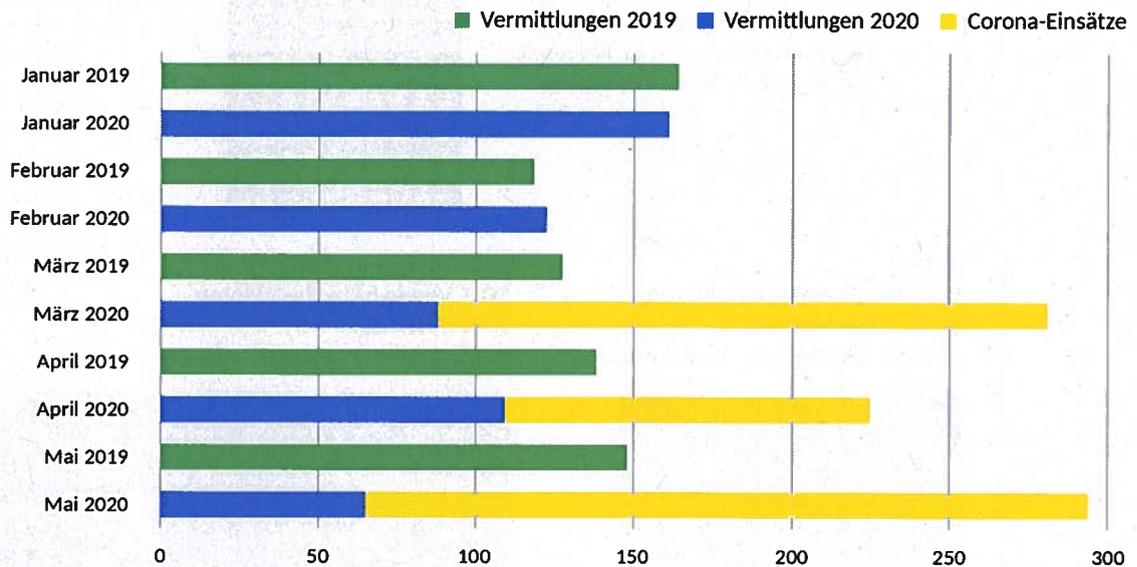
Besuchsdienst «va bene»



Herausforderung COVID-19:

Während der Coronavirus-Zeit hat der Verein freiwillig@kloten viel an Bedeutung gewonnen. In enger Zusammenarbeit mit der Taskforce der Stadt Kloten konnte das Angebot "Einkaufen für Risikogruppen" innert kürzester Zeit massiv ausgebaut werden. Die zahlreichen zusätzlichen Einkaufsaufträge wurden von mehr als 100 neuen Freiwilligen ausgeführt, auch weil viele der bisherigen Freiwilligen aus der ü65-Gruppe nicht eingesetzt werden durften. Seit der Coronavirus-Zeit zählt freiwillig@kloten mehr als 200 Freiwillige. Allein schon die Betreuung dieser Freiwilligen würde 250 Stellenprozente erfordern.

Vermittlungen 2019/2020



Ziel: bedarfsgerechter Ausbau von freiwillig@kloten

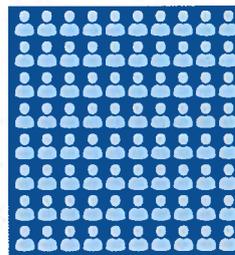
Im Zusammenhang mit dem Programm "engagement lokal" untersuchte die ZHAW die bestehenden Ressourcen des Vereins freiwillig@kloten.

ZHAW-Studie

Unter der Annahme und der Voraussetzung, dass die Rahmenbedingungen des Freiwilligenmanagements schon geschaffen sind, kann man als Freiwilligenkoordinator*in ca. 80 Freiwillige mit einer Vollzeitstelle begleiten.

Gemäss ZHAW-Studie

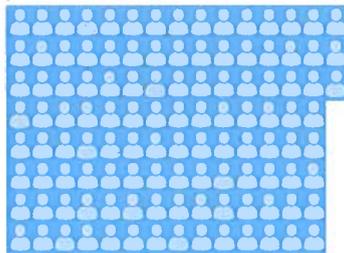
80 Freiwillige 100 % Arbeitspensum Koordination



2019

SOLL Verein freiwillig@kloten

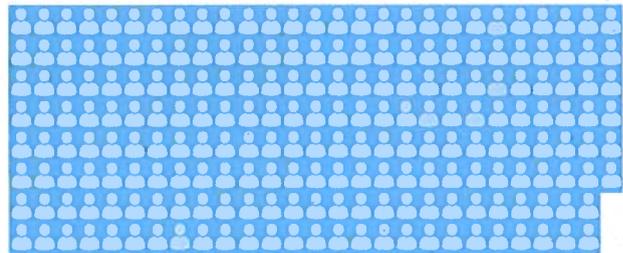
115 Freiwillige¹
144 % Arbeitspensum Koordination



2020 (Januar bis Mai)

SOLL Verein freiwillig@kloten

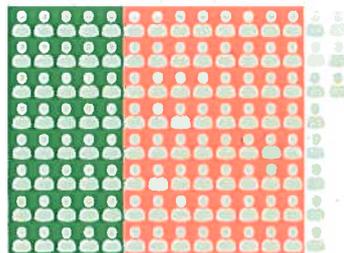
214 Freiwillige
268 % Arbeitspensum Koordination



2019

Realität Verein freiwillig@kloten

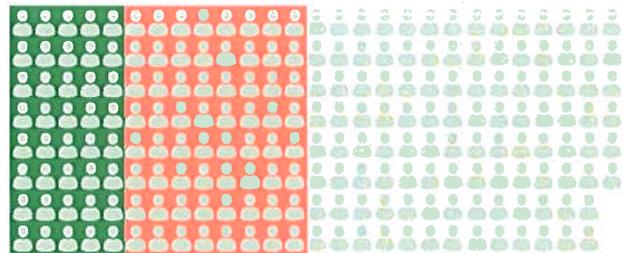
115 Freiwillige
50 % Arbeitspensum Geschäftsstelle
80 % freiwilliger Arbeiter Koordination



2020 (Januar bis Mai)

Realität Verein freiwillig@kloten

214 Freiwillige
50 % Arbeitspensum Geschäftsstelle
80 % freiwilliger Arbeiter Koordination



¹Nicht eingerechnet ist der Freiwilligen Pool, dort ist eine individuelle Betreuung nicht notwendig

Aktuelle personelle Ressourcen

Leiterin Geschäftsstelle	50 %
Zusätzliche Leistung Leiterin	20 - 30 %
Ehrenamtlicher Leiter «Hilfe im Alltag»	60 - 80 %
Total	130 - 160 %
Zusätzlich (Temporäre Entlastung [30 % Penum, Juli bis Dezember 2020] aus der vereinseigenen Reserve finanziert) Operative Arbeit, welche (ehrenamtlich) durch Vorstandsmitglieder übernommen wird. (Bereiche Kommunikation, Finanzen, Fundraising)	100 %
Gesamttotal	230 - 260 %

Geplante personelle Ressourcen und Struktur

Geschäftsführung & Öffentlichkeitsarbeit	70 %
Leitung Freiwilligenmanagement	80 %
Leitung Projekte	50 %
Total	200 %
Zusätzlich: Operative Arbeit, welche (ehrenamtlich) durch Vorstandsmitglieder übernommen wird. (Bereiche Kommunikation, Finanzen, Fundraising)	50 %
Gesamttotal	250 %

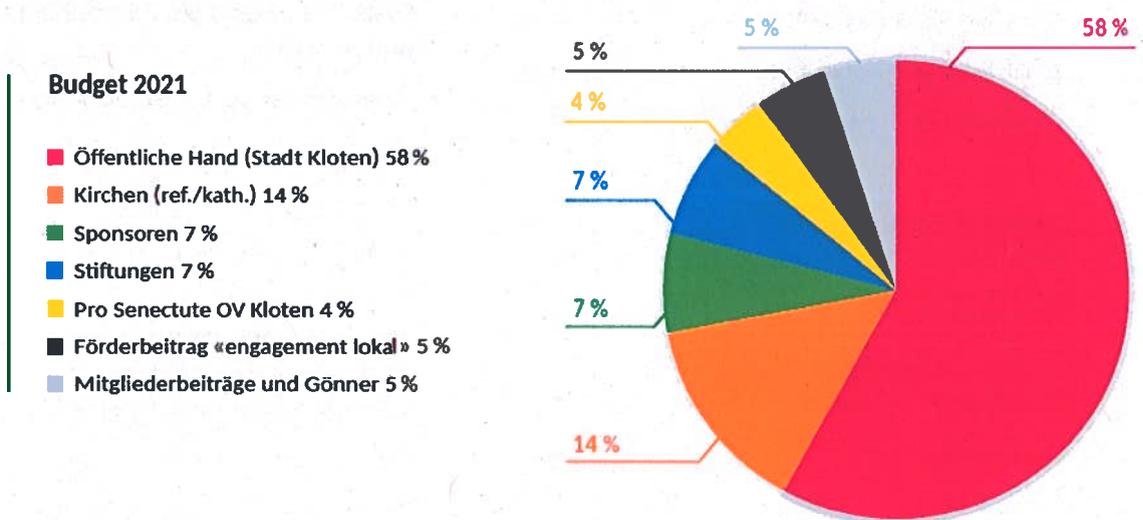
Für eine qualitativ hochstehende Begleitung der aktuell über 200 Freiwilligen und zur Betreuung der neu entstandenen Angebote (Besuchs- und Entlastungsdienst, Nachbarschaft, Programm "engagement lokal") ist ein deutlich höheres Penum notwendig. Der aktuelle Leiter der Freiwilligen Agentur arbeitet ehrenamtlich mit einem 80% Penum. Die Pensionierung der Mitarbeiterin Geschäftsstelle ist absehbar. Diese Situation soll als Chance für den Ausbau und die Professionalisierung der Geschäftsstelle genutzt werden, sowie eine Entflechtung und Entlastung des Vorstandes ermöglichen. Die Strukturen sollen den bestehenden Realitäten angepasst werden und die Geschäftsstelle auf 200 Stellenprozente aufgestockt werden. Damit kann zusätzlich die Erreichbarkeit und Stellvertretungslösungen verbessert und die Kontinuität sichergestellt werden. Die Verteilung der Stellenprozente auf mehrere Personen mit breit gefächerten Kompetenzen ermöglicht die notwendige Entflechtung der operativen und strategischen Aufgaben und die Entlastung des Vorstandes.

Finanzierung

Für die Umsetzung der gesetzten Ziele benötigt der Verein freiwillig@kloten zusätzliche finanzielle Mittel. Folgende Massnahmen werden ergriffen:

1. Anpassung der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Kloten
2. Verhandlungen mit weiteren möglichen Sponsoren
3. Anfragen an Stiftungen, welche die Anliegen des Vereins mittragen
4. Verhandlungen über finanzielle Partnerschaften mit den Landeskirchen
5. Laufende Werbung von Vereinsmitgliedern
6. Erhöhung der Mitgliederbeiträge per GV 2021.

Angestrebte Finanzierung:



Erwägungen Stadtrat:

Der Stadtrat erkennt die Notwendigkeit und Bedeutung des Vereins freiwillig@kloten und die Tatsache, dass der Verein für die Stadt Kloten eine unverzichtbare Institution ist. Folgende Bereiche überzeugen:

1. Unterstützung und Begleitung insbesondere von älteren Menschen
2. Qualitativ hochstehendes Angebot für Freiwilligenarbeit in Kloten
3. Instrument zur tatkräftigen und zeitnahen Unterstützung der Bevölkerung in Krisenzeiten (Corona)
4. Mitarbeit bei der Umsetzung der Strategie Kloten 2030 im Bereich Nachbarschaft/Vernetzung
5. Drehscheibenfunktion im Vernetzungsprojekt (Programm engagement lokal)

Der Vorstand des Vereins freiwillig@kloten sowie die involvierten Stellen der Stadt Kloten (Stv. Bereichsleitung Gesundheit+Alter / Altersberatung und Drehscheibe Bevölkerung AKKU) und der Stadtrat empfehlen dem Gemeinderat die Erhöhung des jährlichen Beitrags auf neu CHF 160'000.00.

Antrag Stadtrat:

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Im Sinne der Erwägung des Stadtrats wird der jährliche Unterstützungsbeitrag von CHF 65'000.00 auf CHF 160'000.00 erhöht.

Beschluss:

1. Im Sinne der Erwägung des Stadtrats wird der jährliche Unterstützungsbeitrag von CHF 65'000.00 auf CHF 160'000.00 einstimmig erhöht.

Wortmeldungen:

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, Reto Schindler: Bei der Vorlage 3002; Verein freiwillig@Kloten; Bedarfsgerechter Ausbau geht es zusammengefasst darum, dass der Verein sich seit seiner Gründung im Jahr 2013 laufend weiterentwickelt hat. Die Leistungen, welcher der Verein für die Stadt Kloten mit entsprechender Leistungsvereinbarung erbringt, sind zwischenzeitlich angepasst und bedarfsgerecht erweitert worden. Die Leistungen werden mit einem hohen Qualitätsanspruch erbracht. Gute Rahmenbedingungen sind eine Grundvoraussetzung um eine zeitgemässe Freiwilligenarbeit zu erbringen. Das beinhaltet laut der Vorlage die Rekrutierung, Begleitung, Betreuung und die Anerkennung der Freiwilligen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten, Erfahrungsaustausch und eine hohe Wertschätzung durch soziale Aspekte sowie gesellige Anlässe. Die heutige Geschäftsstelle des Vereins wird durch ein 50-Prozent-Pensum geführt. Der restliche Arbeitsaufwand wird rein durch Freiwilligenarbeit erledigt. In dieser Form kommt der Verein an seine Grenzen. Um den gesetzten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, ist eine Professionalisierung dringend notwendig. Diese wiederum bedingt eine Anpassung der personellen Ressourcen und dass insgesamt ein Pensum von 200 Prozent professionell erbracht werden kann. Zusätzliche 50 Prozent können weiterhin durch ehrenamtliche Arbeit sichergestellt werden. Wenn man bedenkt, dass bisher die gesamte Leitung der Vereinseigenen Freiwilligenagentur durch eine Person im 80-Prozent-Pensum erbracht wurde und dass der jetzige Geschäftsstellenleiter in absehbarer Zeit in Pension geht, ist eine Anpassung der personellen Ressourcen dringen angezeigt. Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat die vorliegende Vorlage ausgiebig geprüft und anerkennt dass eine Erhöhung des jährlichen Unterstützungsbeitrags von CHF 65'000.00 auf CHF 160'000.00 grundlegend ist damit der Verein weiterhin einen wertvollen Beitrag für die Klotener Allgemeinheit leisten kann. Wir bedanken uns bei der Stadträtin Gaby Kuratli und den Vertreterin und Vertretern des Vereins für die Präsentation der Vorlage und für die Beantwortung der gestellten Fragen. Die GRPK empfiehlt dem Gemeinderat hiermit einstimmig die Vorlage 3002; Verein freiwillig@Kloten; Bedarfsgerechter Ausbau gutzuheissen. Auch danken wir für das grosse Engagement der Freiwilligen zugunsten der Stadt und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Diese Notwendigkeit hat sich nicht zuletzt in der aktuellen Zeit der Pandemie gezeigt.

EVP-Fraktion, Tanja Woodhatch: Die EVP Kloten hat sich sehr gefreut als sie von dem Geschäft erfahren hat. Einerseits ist es schön zu sehen, dass die wertvolle Freiwilligenarbeit in Kloten eine immer grössere Rolle spielt und andererseits ist es auch erfreulich, dass der Stadtrat die Entwicklung erkennt und mit der Erhöhung der Unterstützungssumme den Ausbau gutheisst. Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich danke sagen, sowohl dem Geschäftsführer der Agentur und der Leiterin der Geschäftsstelle freiwillig@Kloten und natürlich allen freiwilligen Helfer im Hinter- und Vordergrund. Gerade in solchen Situationen wie jetzt merken wir, wie fest wir doch alle aufeinander angewiesen sind und, dass nichts funktionieren würde ohne Freiwilligenarbeit. Die EVP Kloten unterstützt darum den Ausbau von freiwillig@Kloten aus tiefster Überzeugung.

Grüne-Fraktion, Fabienne Kühnis: Ich behaupte jetzt mal, dass nicht wenige hier im Saal entweder Mitglied sind bei freiwillig@Kloten und selber als Freiwillige fungieren oder sonst irgendwie involviert sind. Es ist hochofreulich, wie sich der Verein in Kloten seit der Gründung 2013 in unserer Stadt etabliert hat. Wenn man bedenkt, dass vor sieben Jahren seitens der bürgerlichen Seite noch grosse Skepsis herrschte. An dieser Stelle ein riesiges Kompliment an alle Freiwilligen, dem Vorstand und der Leitung von freiwillig@Kloten. Ihr seid super. Eures grösstenteils ehrenamtliche Engagement ist unbezahlbar. Die heutige Corona-Zeit zeigt, dass es ohne euch nicht geht. Um die steigende Nachfrage und der daraus resultierende Aufwand stemmen zu können, ist eine Aufstockung der Arbeitspensen bzw. eine Professionalisierung der einzelnen Stellen unumgänglich. Es freut mich darum umso mehr, dass im Jahr 2020 freiwillig@Kloten im aktuellen Geschäft soviel Zustimmung geniesst. Allen vielen Dank. Die grünen sind natürlich klar für die Vorlage.

SVP-Fraktion Florian Ruosch: Die aktuelle Misere zeigt wie wichtig es ist, dass man sich aufeinander verlassen kann. Die Freiwilligenarbeit in Kloten unterstützt jene, welche es nötig haben. Auch von uns nochmals einen herzlichen Dank. All die motivierten Helfer müssen koordiniert werden um ihre Zeit effizient nutzen zu können. Auch die SVP sieht das Bedürfnis für einen bedarfsgerechten Ausbau und würde es falsch finden gerade bei so einem Thema den Rotstift anzusetzen. Darum stehen wir hinter dem Anliegen und werden dafür stimmen.

glp-Fraktion, Roman Walt: Vieles von dem, was freiwillig@Kloten macht nehmen wir als Politiker gar nicht war. Es passiert während täglichen Begegnungen, in persönlichen Gesprächen, bei Direktunterstützung vor Ort oder in ein paar Minuten Ruhe und Entlastung. Dies war schon vor Corona so, aber die Krise führt uns diesen Umstand nochmals in aller Deutlichkeit vor Augen. Der Wert dieser Arbeit in Zahlen zu fassen ist schlicht und einfach nicht möglich. Wir können aber sicher sein: ohne den Verein wären unsere Kosten – finanziell und menschlich – viel höher. Was wir im Gemeinderat tun können ist günstige Rahmenbedingungen schaffen, und die Geschäftsstelle des Vereins ist, wie bereits gehört, verglichen mit der geleisteten Arbeit nicht mehr optimal aufgestellt, was die Ressourcen angeht. Natürlich könnte man sagen, es findet eine Professionalisierung statt in einem Bereich, der lange von Eigenverantwortung, im Privaten und vielleicht auch kirchlicher Fürsorge geprägt war. Aber die Gesellschaft ist gerade in diesem Bereich stark im Wandel, und das kann man gut finden oder nicht. Die Folgen des Wandels müssen wir aber im Blick haben und da unterstützen, wo Grenzen erreicht sind und ohne negative Folgen nicht überschritten werden können. Wir müssen uns fragen, schafft der zusätzliche Anteil an Professionalisierung den nötigen Mehrwert, die nötige Unterstützung, die es braucht. Oder riskieren wir lieber, das Angebot eingehen, die Menschen wieder der Eigenverantwortung zu überlassen. Die glp unterstützt den moderaten Ausbau der Geschäftsstelle und unterstützt den Antrag des Stadtrats auf die Erhöhung der finanziellen Beteiligung. Das entlastet nachweislich die Strukturen und Belastungen von Einzelpersonen und hilft, auch den Verein und seine Leistung lange nach Corona noch möglichst nachhaltig, zielgerichtet und nahe bei den Menschen anbieten zu können. Wir wünschen dem Verein, dass er bei seinen eigenen Bemühungen für eine nachhaltige Finanzierung ebenso Erfolg hat wie bei uns im Gemeinderat. Das hat uns von der glp bei der Prüfung des Antrags etwas Sorgen bereitet, denn Sparmassnahmen sind bei der schlanken Budgetierung nur über das Personal möglich, und der Verein ist weiterhin auf grosszügige Spenden angewiesen. Die positiven Signale aus dem Verein und die Überzeugung vom Wert des Angebots lassen aber auch uns überzeugt Ja zum Antrag zu sagen. Fabienne hat es bereits vorhin erwähnt, wer aus dem Rat noch nicht Mitglied ist – das wäre jetzt doch die ideale Gelegenheit.

FDP-Fraktion, Peter Nabholz: Eine der grössten Herausforderungen in der heutigen Gesellschaft ist die demographische Entwicklung und mit ihr auch die Unterstützung von älteren und betagten Menschen. Dieser Einsatz von Freiwilligen kann nicht hoch genug geschätzt werden. Da sind wir uns alle einig. Was da geleistet wird und wurde ist Gemeinsinn, welcher unsere Generationen verbindet. Besonders jetzt in der Corona-Zeit wurden auch viele ältere Freiwillige vulnerabel und konnten nicht mehr eingesetzt werden. Zum Glück sind da mehr als 100 neue Freiwillige zum Verein dazugestossen. Gott sei Dank. Das hat dann aber auch Lücken geöffnet. Und zwar Lücken geöffnet, dass z.B. der aktuelle Leiter der Freiwilligenagentur ehrenamtlich mit einem 80-Prozent-Pensum arbeiten muss. Ebenfalls ist eine Pensionierung in der Geschäftsstelle absehbar. Das hat Reto Schindler als GRPK-Sprecher bereits erwähnt, es muss unbedingt entflechtet und der Vorstand entlastet werden. Neue personelle Strukturen und Ressourcen sollen mit diesen Geldern gesprochen werden damit auch die Geschäftsstelle und die dazu gehörigen Personen weiterhin professionelle Arbeit leisten können und mit ihnen auch die vielen Freiwilligen. Die neuen Strukturen erlauben es dem Verein auch, die operativen und strategischen Aufgaben zu optimieren und die Erreichbarkeit sowie die Stellvertretungslösungen kontinuierlich zu verbessern und zu optimieren. Ebenso gilt für die Mitarbeitenden des Freiwilligenmanagements, dies zu Leben und zwar in dem Sinn auch für die Betreuung von der

Rekrutierung bis hin zur Vermittlung und der Begleitung der Freiwilligen. Das ist eine grosse Herausforderung neben den zu installierenden Ressourcen und Strukturen. Da bin ich gespannt und hoffe, dass die Neuordnung die jetzt fehlenden Kapazitäten ausbügeln kann und dass dies den Verantwortlichen des Vereins gelingt. Gemäss Positionspapier der FDP die Liberalen Kloten soll Kloten den Senioren und Betagten bedürfnisgerechte Angebote und ein würdiges Leben im Alter bieten. Die ambulante Betreuung in den eigenen vier Wänden ist für ein würdiges Leben im Alter zu fördern. Ambulant statt stationär ist auch die Stossrichtung unseres Klotener Altersleitbilds. Genau da, bei der Optimierung der Versorgungskette ermöglicht der Verein unseren Senioren ein Wohnen so lange wie mögliches in der gewohnten Umgebung. Gemeinsamkeiten erkennen, Unterschiede akzeptieren und mit gezielten Massnahmen darauf einzugehen ist das Hauptziel der Altersarbeit. Obwohl bei der heutigen Vorlage ziemlich gleich lautend, würde das auch unseren beiden Blöcken innerhalb des Gemeinderats, egal ob liberal, konservativ, links oder rechts, wohl hin und wieder gut tun. Ich nehme mich da selbst natürlich auch in die Pflicht. In diesem Sinn unterstützt die FDP den bedarfsgerechten Ausbau und die Mittelerhöhung von CHF 65'000.00 auf CHF 160'000.00 einstimmig.

SP-Fraktion, Philip Graf: Ich wiederhole mich nochmals und mache wieder das Schlusslicht. Ich finde es auf jeden Fall total schön, dass hier alle Parteien dahinterstehen. Natürlich ist für uns schon immer klar, dass die Freiwilligenarbeit wichtig und für gewisse Bereiche sogar existentiell wichtig ist. Diese könnten ohne Freiwilligenarbeit gar nicht funktionieren. Von daher nur ganz kurz, wie stehen natürlich einstimmig hinter diesem moderaten Ausbau und wollen uns an dieser Stelle auch noch einmal ganz fest Bedanken für die viele, wichtige Arbeit, welche die Freiwilligen leisten – insbesondere jetzt während der Corona-Zeit.

Kurt Hottinger, Ressortvorsteher Soziales+Alter: Ich kann nur meiner grossen Freude Ausdruck verleihen was heute hier an Voten vorgetragen wurden. Es ist natürlich irrsinnig und ich kann euch nur ein riesiges Dankeschön geben. Eine solche Einstimmigkeit war nicht zu erwarten und es freut mich riesig. Ich durfte bereits einmal bei freiwillig@Kloten mitarbeiten, ihr wisst es vielleicht noch, und darf jetzt Amtswegen wieder zurückkehren zu diesem unglaublichen Verein. Auch ich schiebe nochmals ein Dankeschön nach. Was sie machen ist unglaublich. Wenn ihr Zeit habt, da mal reinzuschauen macht das und vor allem stelle ich den Antrag, dass wenn ihr noch nicht dabei seid, denn meldet euch doch und helft weiter, dass der Verein weitergeht. Auch Gaby einen herzlichen Dank – ich stehe halt jetzt hier, da es gewechselt hat. Ich habe mich riesig auf den neuen Auftrag gefreut. Danke dass ihr das so unterstützt.

Mitteilungen an:

- GRPK
- Ratssekretariat
- Verein freiwillig@kloten, Präsident Max Eberhard, Kirchgasse 23, 8302 Kloten
- Gaby Kuratti, RV Soziales
- Roland Müller, Bereichsleiter G+A
- Roland Keil, Stv. Bereichsleitung G+A / Altersberatung
- Jean-Luc Kühnis, Drehscheibe Bevölkerung AKKU
- Markus Dolder, Bereichsleitung Finanzen + Logistik
- Fredi Streule, Leiter Finanzen
- Sonja Gartmann, Kommunikation

Für getreuen Auszug:



Versandt: - 3. Nov. 2020

Jacqueline Tanner
Ratssekretärin

Verabschiedet: 3. Nov. 2015